

Saat- und Pflanzguterzeugung in Sachsen 2023/2024

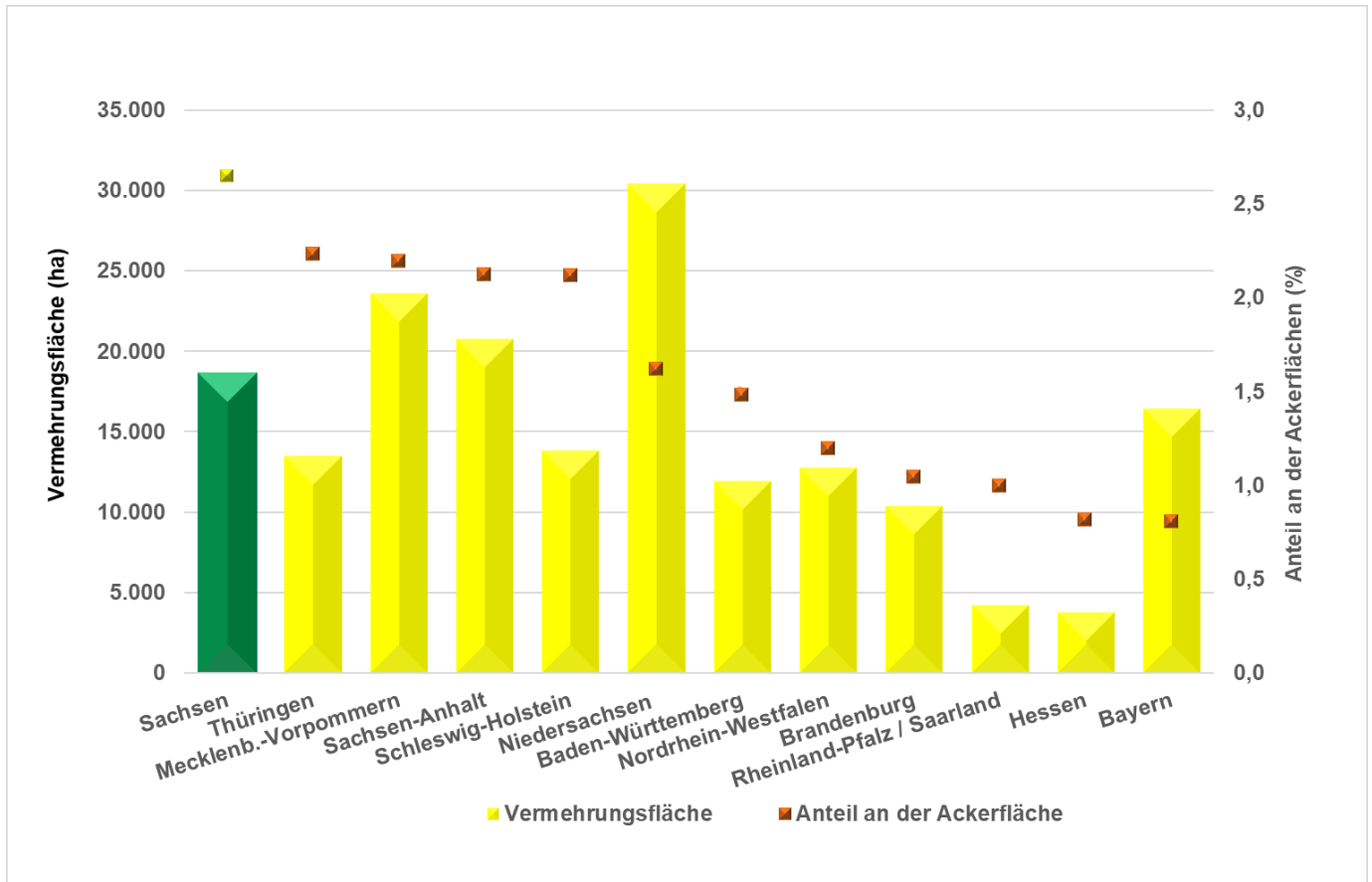


Abb. 1: Angemeldete Vermehrungsfläche und der Anteil am Ackerland nach Bundesländern (Quellen: Statistisches Bundesamt (Destatis), 2023 | Stand: 02.12.23; Bundessortenamt 2023; AG-Akst 2023)

Im Wirtschaftsjahr 2023/2024 wurden in Sachsen insgesamt 18.585 ha Vermehrungsfläche angemeldet. Der Flächengröße des vorherigen Wirtschaftsjahres gegenübergestellt, reduzierte sich der Vermehrungsumfang um 1.529 ha. Trotz dessen nahm Sachsen mit 10,3 % an der Gesamtvermehrungsfläche Deutschlands den 4. Platz im Ranking der Bundesländer ein und zählt damit zu den Hauptvermehrungsstandorten.

Mit 2,6 % Vermehrungsflächenanteil am Ackerland nimmt Sachsen wiederum die führende Position im Vergleich der Bundesländer ein (Abb.1).

Die **ökologischen Saat- und Pflanzgutvermehrung** stieg von 1.429 ha (2022) auf 1.515 ha (2023) an. Der Anteil des ökologischen Vermehrungsanbaus am gesamt-sächsischen Vermehrungsumfang beträgt in diesem Wirtschaftsjahr 8,2 % - eine Erhöhung von 1,1 %-Punkten zum Vorjahr.

Tabelle 1 zeigt die Aufteilung der Gesamtvermehrungsfläche in Sachsen auf die Fruchtartengruppen.

Tabelle 1: Die sächsische Gesamtvermehrungsfläche und der Anteil der ökologischen Vermehrungsfläche nach Fruchtartengruppen 2023/2024 (Quelle: LfULG, eigene Erhebungen)

Fruchtartengruppe	Angemeldete Vermehrungsfläche (ha)	
	Sachsen gesamt	davon ökol. Vermehrung
Getreide + Mais	8.184	748
Gräser	7.029	77
Landwirt. Leguminosen	1.998	584
Öl- u. sonst. Futterpflanzen	753	87
Pflanzkartoffeln	621	19
Gesamt	18.585	1.515

Trotz des erheblichen Rückgangs der Gräservermehrungen bleibt Sachsen mit einem Anteil von 32 % an der Gräservermehrungsfläche Deutschlands weiterhin der bedeutendste Vermehrungsstandort für diese Fruchtartengruppe.

Insgesamt wurden im Bereich Mähdruschfrüchte, verglichen mit dem Zeitabschnitt 2022/2023, in den Fruchtartengruppen Gräser (-1.234 ha) und Landwirtschaftlichen Leguminosen (-258 ha) weniger Vermehrungen angemeldet. Bei Getreide (+18 ha) sowie den Öl-, Faser-, und sonstigen Futterpflanzen (-6 ha) blieb der Vermehrungsumfang auf ähnlichem Niveau.

Der Abwärtstrend der letzten 5 Jahre bei der Vermehrung von Pflanzkartoffeln setzte sich auch im Berichtszeitraum 2023/2024 fort. Es wurden 621 ha angemeldet, das sind 49 ha weniger als 2022/23.

Die **ökologische Vermehrungsfläche** nahm bei den Fruchtartengruppen Getreide (+82 ha), Leguminosen (+69 ha) sowie Öl- und sonstigen Futterpflanzen (+9 ha) zu. Flächenreduzierungen gab es bei Gras (- 70 ha) und Pflanzkartoffeln (- 4 ha).

Im Wirtschaftsjahr 2023/24 wurden in Sachsen **Vermehrungsvorhaben** im Auftrag von 33 Vertriebsfirmen und 51 Züchterhäusern in 220 Saat- und Pflanzgutvermehrungsbetrieben, davon 36 Ökovermehrer, angelegt. Für die Aufbereitung des Erntegutes waren 22 Saatgutaufbereiter und 11 Pflanzkartoffelaufbereiter tätig.

Die amtliche Anerkennung von Saat- und Pflanzgut besteht aus zwei Säulen, der **Feldbestandsprüfung** und der **Beschaffenheitsprüfung**.

Die Feldbestandsprüfung

Im Rahmen der Feldbesichtigung werden Sortenreinheit, Sortenechtheit, Fremdbesatz und der Gesundheitszustand überprüft.

Im Wirtschaftsjahr 2023/2024 wurden 1.533 gemeldete Vermehrungsvorhaben mit 352 Sorten dieser Prüfung unterzogen.

Tabelle 2 zeigt die Erfolgsquote der einzelnen Fruchtartengruppen.

Tabelle 2: Ergebnisse der Feldbestandsprüfung Wirtschaftsjahr 2023/2024 (Quelle: LfULG; eigene Erhebungen)

Fruchtartengruppe	„Mit Erfolg feldbesichtigt“	Anteil (%)
Getreide + Mais	7.407	91
Gräser	6.870	98
Landwirt. Leguminosen	1.716	86
Öl- u. sonst. Futterpflanzen	665	88
Pflanzkartoffeln	571	92
Gesamt	17.229	93

Das auf den „Mit Erfolg“ besichtigten Vermehrungsflächen erzeugte Erntegut durchläuft nach seiner Aufbereitung (Reinigung) eine Qualitätskontrolle - die Beschaffenheitsprüfung.

Die Beschaffenheitsprüfung

In der Beschaffenheitsprüfung wird die Qualität des Saat- und Pflanzgutes auf die Einhaltung gesetzlich vorgeschriebener Normen untersucht. Die Qualitätsparameter beim Saatgut sind Keimfähigkeit, Technische Reinheit, Fremdbesatz und Gesundheit.

Die zu prüfenden Qualitätskriterien bei Pflanzkartoffeln sind Gesundheit, Reinheit, Einhaltung der Größensortierung und äußere Mängel (z. Bsp. Beschädigungen).

Nach erfolgreicher Prüfung erfolgt die Zertifizierung als anerkanntes Saat- bzw. Pflanzgut.

In Tabelle 3 sind die im Wirtschaftsjahr 2023/2024 als Saat- und Pflanzgut anerkannten Mengen von Mähdruschfrüchten und Pflanzkartoffeln zusammengestellt.

Tabelle 3: Zertifizierte Saat- u. Pflanzgutmengen Sachsen - Wirtschaftsjahr 2023/2024 (Quelle: LfULG; eigene Erhebungen; Stand: 07.05.2024)

Saat- und Pflanzgutproduktion	Menge (t)
Mähdruschfrüchte gesamt	63.149
dv. Getreide	47.558
Mais (nur Aufbereitung)	1.942
Gräser	8.234
Landwirtschaftliche	4.090
Öl- und sonst. Futterpflanzen	1.325
Pflanzkartoffeln	7.931

Beitrag des LfULG

Das LfULG kontrolliert durch das Referat Saatenanerkennung und Sortenwesen die Erzeugung und das Inverkehrbringen von Saat- und Pflanzgut. Aufgabenschwerpunkte sind die

- l Bearbeitung und fachliche Prüfung der Anmeldungen
- l Durchführung der Feldbestandsprüfung
- l Fachliche Beurteilung der Ergebnisse der Beschaffenheitsprüfung
- l Zertifizierung von Saat- und Pflanzgut
- l Nachprüfung des produzierten Saat- und Pflanzgutes (Nachkontrollanbau, Saatgutverkehrskontrolle).

Die Kontrollaufgaben dienen im Besonderen dem Schutz des Verbrauchers und der Sicherstellung des Angebots von qualitativ hochwertigem Saat- und Pflanzgut auf dem nationalen und internationalen Markt.